

Empfehlungen der HFBK Hamburg zum Gebrauch gendersensibler Sprache

Stand: 15.12.2022

Selbstverständnis und Hintergründe

Die Angehörigen der Hochschule für bildende Künste Hamburg – Studierende, Lehrende und Mitarbeiter*innen – sind eine plurale Gemeinschaft, in der unterschiedliche Interessen, Perspektiven und Erfahrungen aufeinandertreffen. Diese Tatsache bergreifen wir als Chance und Bereicherung. Ziel ist es, einen diskriminierungsfreien Raum zu bieten, in dem ein respektvoller, professioneller und wertschätzender Umgang miteinander gelebt wird.

Dazu gehört ein sensibler Umgang mit unserer Sprache, denn sie ist ein wichtiges Instrument, um differenzierte Rollenbilder zu vermitteln und Diskriminierungen aller Art zu vermeiden. Gendersensible Sprache kann zu einer wertschätzenden Ansprache aller Personen beitragen.

Um eine reflektierte Kommunikation zwischen allen Hochschulangehörigen zu gewährleisten und eine respektvolle Ansprache aller Personen sicherzustellen – weiblich, männlich, trans-, intergeschlechtlich und nicht-binär – bzw. in unserer Sprache zu berücksichtigen, sind diese Empfehlungen entstanden.

Gleichzeitig ist dieses Dokument keine abgeschlossene Handreichung, sondern befindet sich weiterhin im Wandel, so wie unsere Sprache. All jene, die sich der HFBK Hamburg zugehörig fühlen, wollen wir hiermit zu einem neugierigen, offenen und kreativen Umgang mit Formulierungen anregen. Tipps und Tricks finden sich z. B. auch online unter www.geschichtgendern.de.

Grundlage für weitere Empfehlungen

Folgende einfache Mittel können auf der Schrift- und Sprachebene herangezogen werden:

- **Genderneutrale Formulierungen** (z. B. „Mitarbeitende“ statt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“)
- **Verwendung des sogen. Gendersterns** (z. B. „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“). Der Stern – gesprochen durch eine kurze Pause an der jeweiligen Stelle – bildet eine Art Platzhalter und steht als Symbol für das weite Spektrum der Vielfalt an Geschlechtsidentitäten und Positionierungen.

Detaillierte Angaben zum Hintergrund dieser Empfehlungen finden sich am Ende dieses Dokuments unter dem Stichwort „Barrierefreiheit“.

Beispiele für den Sprachgebrauch an der HFBK Hamburg

Wir empfehlen, wann immer möglich, auf **genderneutrale Formulierungen** zurückzugreifen. Sie schließen alle mit ein und erleichtern den Lesefluss. Es folgen einige Beispiele:

Genderneutrale Formulierungen

Empfohlen	Alternative	Ungeeignet
Studierende	Student*innen	Studenten
Interessierte Beschäftigte	Mitarbeiter*innen	Interessenten Mitarbeiter
Gäste, Publikum	Besucher*innen	Besucher
betroffene Person	Betroffene*r	Betroffener
Mitglied des Hochschulsenats	Hochschulsenator*in	Hochschulsenator
Wer Probleme mit der Anmeldung hat,	Ein*e Student*in, die Probleme mit der Anmeldung hat	Ein Student, der Probleme mit der Anmeldung hat
Das Formular bitte vollständig ausfüllen.	Die Antragsteller*innen müssen das Formular vollständig ausfüllen	Die Antragsteller müssen das Formular vollständig ausfüllen.
Alle, die sich für ein Studium bewerben möchten	Die Studienbewerber*innen	Die Studienbewerber
Das Zeugnis kann im Prüfungsamt beantragt werden,	Die Student*innen können ihr Zeugnis im Prüfungsamt beantragen	Die Studenten können ihr Zeugnis im Prüfungsamt beantragen
Bitte darauf achten, dass		Man muss darauf achten, dass
Die Förderung ist für an XYZ Interessierte gedacht.	Die Förderung richtet sich an diejenigen, die Interesse an XYZ haben.	Die Förderung richtet sich an denjenigen, der Interesse an XYZ hat.

Umformulierungen

Empfohlen	Alternative	Ungeeignet
Lehrende	Dozent*in	Dozent
Bewerbungsnummer		Bewerbernummer
Besuchsanschrift		Besucheranschrift
Benutzungsname		Benutzername
Teilnahmegebühr		Teilnehmergebühr

kollegiale Unterstützung	Unterstützung von Kolleg*innen	Unterstützung von Kollegen
künstlerische Arbeit	Arbeit der Künstler*in	Arbeit des Künstlers
herausgegeben von	Herausgeber*in	Herausgeber
vertreten durch	Vertreter*in	Vertreter
Antrag gestellt von, Antragsstellende	Antragssteller*in	Antragssteller

Explizite Benennung, Titel und Amts-, Berufs- und Funktionsbezeichnungen von Personen, die weiblich gelesen werden

Empfohlen
Die Professorin bietet das Seminar XY an.
Die Gewinnerinnen des Preises
Sehr geehrte Frau Professorin (Titel, Vorname, Nachname)
Frau Prof. (Nachname) und Herr Dr. (Nachname)
Es sprechen Frau Dr. Dr. Beispiel und Herr Professor Beispiel.
Werkstattleiterin (Nachname)

Direkte Anrede und Anrede von Gruppen

Empfohlen	Bisherige Formulierung
Ihre Unterschrift	Unterschrift der*des Antragssteller*in
Bitte reichen Sie folgende Unterlagen ein	Bewerber*innen sollen folgende Unterlagen einreichen
Wenn Sie teamfähig sind und Praxiserfahrung haben, dann sind Sie genau richtig bei uns.	Wir suchen eine*n teamfähige*n und erfahrene*n Mitarbeiter*in
Liebes Publikum	Liebe Damen und Herren
Sehr geehrte Mitarbeitende der Hochschule	Sehr geehrte Hochschulmitarbeiter*innen
Liebe Seminargruppe	Liebe Seminarteilnehmer*innen

Anrede von Einzelpersonen

Empfehlungen
Liebe*r (Vorname Nachname) Sehr geehrte*r (Titel Vorname Nachname)
Eher inoffiziell, bitte Nutzungskontext prüfen, kann unhöflich wirken: Guten Tag (Titel Vorname Nachname) Hallo (Titel Vorname Nachname)

Solche genderneutralen Formulierungen treffen dann zu, wenn die Ansprache des Gegenübers nicht bekannt ist oder die angesprochene Person „divers“ oder „keine Angabe“ in einem Formular/einer Onlinemaske eingetragen hat bzw. von dieser Person anderweitig bekannt ist, dass sie genderneutral angesprochen werden möchte.

Wenn die Ansprache des Gegenübers bekannt ist, da die Person beispielsweise in einem Formular die Auswahl „weiblich“ getroffen hat, so kann sie auch dementsprechend angesprochen werden,

z. B. Liebe (Titel Vorname Nachname)

Möglichkeit der Nachfrage in der direkten Kommunikation

Es besteht die Möglichkeit, in der direkten schriftlichen Kommunikation mit Personen, deren Ansprache nicht bekannt ist, nachzufragen, wie eine Ansprache inklusive gewünschtem Pronomen lauten soll.

Pronomen:

weiblich	männlich	divers	keine Angabe
sie/ihr	er/ihm	z. B. they/them, xier, dey/deren/demm, kein Pronomen	kein Pronomen

Zum Beispiel wie folgt in der E-Mail-Signatur:

*„Ich bemühe mich, eine Anrede zu wählen, die keine Geschlechtsidentität zuschreibt. Gerne können Sie mir mitteilen, wenn Sie eine andere Anrede wünschen und mir Ihr Pronomen nennen. Gegebenenfalls möchten Sie Ihre Ansprache auch meinen Kolleg*innen aus der Abteilung für Studierendenangelegenheiten (hfbk-studverw@hfbk.hamburg.de) mitteilen, so dass sie dort für die weitere administrative Kommunikation vermerkt werden kann.“*

Sollte die Person z. B. they/them, xier oder kein Pronomen als Ansprache wünschen, so kann, wenn über die Person gesprochen wird, das angegebene Pronomen und/oder der Vorname genutzt werden.

Sie können Ihr eigenes Pronomen auch in Ihre Signatur nehmen, wenn Sie wünschen. Sprechen Sie uns für einen Entwurf gern an (patricia.ratzel@hfbk.hamburg.de).

Genderstern

Sollte eine genderspezifische Formulierung nicht vermieden werden können, so empfehlen wir die Verwendung des Gendersterns.

Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit raten wir dazu, immer den weiblichen Artikel (die, eine, jede, usw.) zu nutzen und den männlichen wegfallen zu lassen.

- die Kanzler*in
- die Präsident*in
- die Professor*in
- eine Dozent*in
- jede Mitarbeiter*in
- die Arbeit der Künstler*in

Plural kann verwendet werden:

- die Bewerber*innen, die zum Auswahlgespräch eingeladen werden

Datenerfassung (Formulare und Onlinemasken)

Im Sinne der Datensparsamkeit sollte das Geschlecht nur abgefragt werden, wenn es abgefragt werden muss. In diesem Fall sind alle Geschlechter zu berücksichtigen:

- weiblich
- männlich
- divers
- keine Angabe

Es sollte jeweils geklärt werden, ob eine solche Erhebung überhaupt notwendig ist.

Beispiele:

- Erstanmeldung CampusNet -> Erhebung und Angabe erforderlich
- Bewerbung für die Freundeskreis-Projektförderung -> Erhebung und Angabe nicht erforderlich

Barrierefreiheit

Zuletzt noch ein paar Hinweise zum Hintergrund unserer Empfehlung der Verwendung genderneutraler Formen und des Gendersterns:

In Bezug auf Barrierefreiheit ist die Empfehlung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands (DBSV) u.a., wenn möglich die **genderneutrale Form zu wählen und möglichst wenig Genderzeichen** zu verwenden. Falls dies aber nicht umgangen werden kann, empfiehlt der DBSV, auf den Genderstern zurückzugreifen, u.a. weil andere Zeichen wie Doppelpunkt oder Unterstrich schlechter zu erkennen sind und der Genderstern laut Veröffentlichungen des Deutschen Rechtschreibrates am häufigsten Verwendung findet.

Die neuste Studie der Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit in der Informationstechnik (BFIT-Bund) von August 2021 kam zu dem Ergebnis, dass **der Genderstern für gendergerechte und barrierefreie Sprache zu empfehlen** sei. Dafür wurden neun Bedarfsgruppen von Menschen mit Einschränkungen und Behinderungen sowie die Selbstvertretung der LGBTIQ* (vertreten durch dgti e.V.) in Interviews befragt.

Kontakt

Sie möchten gern mit uns in Kontakt treten oder haben Fragen zum Thema gendersensible Sprache? Schreiben Sie gern jederzeit eine Nachricht an die Referentinnen für Diversität Bärbel Hartje, baerbel.hartje@hfbk.hamburg.de und/oder Patricia Ratzel, patricia.ratzel@hfbk.hamburg.de.

Quellen

- www.genderleicht.de
- <https://geschicktgendern.de/>
- DBSV – Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband: www.dbsv.org/gendern.html
- Gendergerechte Sprache, Burg Giebichenstein: www.burg-halle.de/home/316_sominka/BURG_Handreichungen-Sprache-und-Visualisierung_Heft_2020-06.pdf
- Hinweise zur geschlechtersensiblen Sprache in der hamburgischen Verwaltung: www.hamburg.de/contentblob/15266014/bbbfd7425d6780879805ae34060d7133/data/hinweise-geschlechtersensible-sprache.pdf
- Leitfaden Hochschule für Musik und Tanz Köln: www.hfmt-koeln.de/fileadmin/redaktion/downloads/2020_leitfaden_anwendung_gendersensibler_sprache.pdf
- Geschlechtergerechte Sprache – Leuphana Universität: www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/ZentraleEinrichtungen/frauenb/Gender_und_Diversity/sprache/PDF/Arbeitshilfe_GeschlechtergerechteSprache_final.pdf
- Überzeugendere Sprache – Uni Köln: https://gb.uni-koeln.de/e2106/e2113/e16894/20210709_Leitfaden_GGSprache_UzK_Webversion_ger.pdf
- Leitfaden geschlechtersensible Kommunikation – Akademie der bildenden Künste Wien: www.akbild.ac.at/de/universitaet/dokumente/richtlinien/copy_of_Richtlinie_LeitfadengeschlechtergerechtesFormulierenundgeschlechtersensiblerKommunikation.pdf
- Handreichung für gendergerechte Sprache an der UdK Berlin: https://criticaldiversity.udk-berlin.de/wp-content/uploads/2020/11/20.10.Handreichung_gendergerechte-Sprache.pdf
- Kurzepfehlungen der Uni Hamburg, www.uni-hamburg.de/gleichstellung/download/uhh-empfehlungen-kurversion.pdf
- Empfehlung zu gendergerechter, digital barrierefreier Sprache – eine repräsentative Studie, <https://www.bfit-bund.de/DE/Publikation/empfehlung-gendergerechte-digital-barrierefreie-sprache-studie-koehler-wahl.html>
- Bundesverfassungsgericht: Personenstandsrecht muss weiteren positiven Geschlechtseintrag zulassen: www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/bvg17-095.html
- Deutscher Rechtschreiberat: www.rechtschreibrat.com/geschlechtergerechte-schreibung-empfehlungen-vom-26-03-2021/
- Workshop „Gendersensible Sprache“ am 14.1.2022, Referentin: Donata Wilutzki
- Info-Veranstaltung der Universität Hamburg zur geschlechtergerechten Sprache am 15.6.2022, 10:30–12 Uhr, via Zoom